

Schulpreise

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Mai 2021 16:47

Ich gönne ja jedem seinen Preis, aber die Worte "die Schule habe nicht ihre Schüler mit Arbeitsblatt-Paketen alleingelassen" fand ich doch ein bisschen... naja. Was haltet ihr von den Begründungen, lief bei euch an den Schulen wesentlich weniger?

"Schulpreis: Deutscher Schulpreis geht an krisenresistente Schulen | ZEIT ONLINE"
<https://www.zeit.de/amp/gesellschaft/gsgerechtigkeit>

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 15. Mai 2021 17:27

"Auch das Soziale, der Freundschafts- und Klassenverband sowie die Elternkontakte erhielten weiterhin viel Raum."

Das hätte mich mal interessiert, wie das ausgesehen haben soll im Distanzunterricht.

Auch habe ich es nicht selten erlebt, dass Eltern unsere Elternbriefe (natürlich digital) überhaupt nicht lesen oder auf Anfragen der Lehrer gar nicht erst reagieren (wenn z.B. ein Kind in der Konferenz fehlte oder Aufgaben nicht eingereicht hatte).

Ich bin total desillusioniert und frustriert nach all der Zeit im Distanzunterricht. Je mehr ich versucht habe, den Unterricht digitaler zu machen (Learning Apps, selbst erstellte online Übungen, Quizzes, Erklärfilme etc.), desto komplizierter wurde es und desto weniger klappte alles.

Für mich sind die guten alten Arbeitsblätter und Lehrbücher (vielleicht nicht gleich in Paketen und als alleiniges Arbeitsmaterial) nicht automatisch etwas Schlechtes.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Mai 2021 18:11

Ich frage mich eher, warum es einen Preis gibt fürs "Kontakthalten" und einen fürs "jeder Schüler bekam ein Tablet geliehen"...

Beitrag von „Seph“ vom 15. Mai 2021 21:00

Zitat von samu

Ich frage mich eher, warum es einen Preis gibt fürs "Kontakthalten" und einen fürs "jeder Schüler bekam ein Tablet geliehen"...

Eine solche Vereinfachung wird der Arbeit dieser (und vieler anderer Schulen selbstverständlich auch) nicht gerecht. Wenn man sich die Begründungen mal genauer anschaut, ist zu sehen, dass es die Preise nicht nur für einfach "Kontakthalten" und "jeder Schüler bekam ein Tablet geliehen" gab.

Es erfordert durchaus einiges an Entwicklungsarbeit innerhalb von Schulen, sicherzustellen, dass wirklich ein enger Austausch mit allen Beteiligten auch unter Pandemiebedingungen möglich ist und soziale Unterschiede nicht noch stärker auf den Bildungserfolg durchschlagen als ohnehin schon. Das schreiben sich zwar nahezu alle Schulen, die ich kenne, auf die Fahnen, wirklich gelebt und umgesetzt wurde das aber nicht immer.

Gerade weil es so viele verschiedene kurzfristige Entwicklungsfelder gab, finde ich es auch gut, dass es dieses Jahr mehrere Auszeichnungen in unterschiedlichen Kategorien gab.

Beitrag von „Conni“ vom 15. Mai 2021 21:37

OT:

Jedes Mal, wenn ich diesen Thread sehe, lese ich:

"Schulreise"

"Schulpreise" - Will Samu eine Schule kaufen?

Sag Bescheid, wenn du eine kaufst!

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Mai 2021 21:51

Vorteil: jetzt sieht die Außenwelt, dass es Schulen mit Kindern aus 85 Nationen gibt. Toll wäre, mal allen Kolleg*innen auf die Schultern zu klopfen, die sich für ihre Kinder mit 85 Muttersprachen ins Zeug legen. Ich mach das jetzt einfach mal:

Schulterklopf für alle, die ihre Arbeit unter den komischen Bedingungen der letzten 14 Monate nicht nur gut, sondern besonders gut gemacht haben.



Und nein, ich will bitte keine Schule kaufen. Ich gebe dieses Jahr Unsummen fürs Campen in Mecklenburg aus. Das ist glaube ich teurer als eine All-inclusive-Reise in die Türkei, da reicht das Geld nicht mehr für eine Schule.

Beitrag von „kodi“ vom 15. Mai 2021 22:53

Die Presseartikel dazu sind (immer) etwas dünn, daher finde ich es schwierig die ausgezeichneten Schulen einzuschätzen.

Manchmal denke ich bei diesen Preisen "Machen wir doch auch", aber es ist natürlich so, dass nur die Schulen einen Preis bekommen können, die sich auch bewerben.

Ich freue mich für die Kollegen. Sie haben den Preis mit Sicherheit verdient.

Beitrag von „kleiner grüner frosch“ vom 15. Mai 2021 23:11

Bewerben - bzw. nominiert werden. Wahrscheinlich hätte es zig Schulen gegeben, die das gleiche machen, wie die Schule. Die hat nur niemand nominiert. (Soll kein Neid sein, ich gönne es denen.)

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 15. Mai 2021 23:14

 [Zitat von kodi](#)

Ich freue mich für die Kollegen. Sie haben den Preis mit Sicherheit verdient.

Das versuche ich auch immer.

Aber es fällt mir schwer. Dann lese ich von technisch toll ausgestatteten Schulen, von Kollegien, die gemeinsam an einem Strang ziehen, von engagierten Schülern und bin neidisch.

Ich würde mich freuen, wenn meine Schüler mal meinen Unterricht wertschätzen würden. Ich gebe mir oft wirklich Mühe. Und dann muss ich mir von Schülern erklären lassen, dass sie unzufrieden sind, weil sie es nicht können.

Dabei hatte ich differenzierende Übungsaufgaben, immer Lösungen bereitgestellt, versucht so viel es geht didaktisch zu reduzieren, mehrfach beraten zu Lösungsstrategien, zusätzliche Erklärvideos recherchiert, Zusammenfassungen geschrieben.

Die Schüler berichten dann im Gespräch, dass sie seit Monaten keine Hausaufgaben machen, auch nicht bereit sind Zeit zu investieren („wie, am Wochenende lernen? Irgendwann will ich auch mal frei haben!“), aber an ihrem fehlenden Lernerfolg bin trotzdem ich schuld. 🤔

Ja, ich bin neidisch. Ich will gar keinen Preis. Aber etwas Anerkennung meiner Anstrengung.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Mai 2021 00:07

[Zitat von kodi](#)

Ich freue mich für die Kollegen. Sie haben den Preis mit Sicherheit verdient.

Da hast du recht, ich glaube mich stört vor allem der Satz mit den Arbeitsblättern. Dass nicht einmal was Nettes über Schulen geschrieben wenn kann, ohne gleich wieder eine Spitze zu setzen... "Danke an die Pflegekräfte im Soundsokrankenhaus, die haben besonders viel gearbeitet. An einem anderen Krankenhaus hat eine Pflegekraft bloß mittelmäßig gearbeitet, sagen Angehörige" würde nie einer schreiben.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Mai 2021 00:11

Wobei ich diese "Spitze" nervig finde. "Ein Paket Arbeitsblätter" kann auch sinnvoll sein, wenn

a) die zu Hause vorhandene Technik (inkl. Internetzugang) berücksichtigt wird und

b) die Kinder auf sowas vorbereitet sind. Im 1. bei uns haben die Kolleginnen die Kinder quasi vom ersten Tag an darauf vorbereitet, im Falle einer erneuten Schulschließung selbstständig mit dem Material zu arbeiten. Hat geklappt.

Daher: die Anmerkung "Mehr als nur Arbeitsblätter" finde ich unangemessen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Mai 2021 00:21

Definitiv, es hatten ja auch viele Familien nicht mal W-LAN/ausreichend Endgeräte.

Aber auch als Synonym für "Lustlosigkeit", muss das sein, wenn man einen Preis vergibt? "Der Nobelpreis geht dieses Jahr an Herrn Einstein, alle anderen Physiker*innen bekommen ihn nicht, weil..." will doch keiner hören 😏

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Mai 2021 00:28

Ich nehme den Thread mal auf - denn:

für den Schulpreis muss man nominiert werden. Die allermeisten Schulen werden nicht nominiert. Auch wenn sie es verdient hätten. Mehr dazu [hier](#).

Beitrag von „Sommertraum“ vom 16. Mai 2021 05:36

[Zitat von Veronica Mars](#)

Ich will gar keinen Preis. Aber etwas Anerkennung meiner Anstrengung.

Danke!

Aber wenn ich eins in dem Vierteljahrhundert im Schuldienst gelernt habe, dann dass Anerkennung nicht unbedingt die bekommen, die engagiert arbeiten, sondern die, die für perfekte Außenwirkung ihres Engagements sorgen.

Beitrag von „s3g4“ vom 16. Mai 2021 09:20

Zitat von samu

Ich frage mich eher, warum es einen Preis gibt fürs "Kontakthalten" und einen fürs "jeder Schüler bekam ein Tablet geliehen"...

Das ist wie klatschen, wenn das Flugzeug landet.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 16. Mai 2021 09:30

Sorry für den Ausdruck, aber mich kotzt diese Verteufelung von Arbeitsblättern sowieso so an. Ich könnte mir Unterricht ohne Arbeitsblätter nicht vorstellen, da ich sie sehr sinnvoll zum Erarbeiten und Üben und Wiederholen finde! Viele Lehrwerke bieten außerdem sehr schön vorbereitete, durchdachte, ansprechend gestaltete ABs passend zum Thema an, die ich sehr gerne nutze. Natürlich könnte man das ganze auch digital machen, mit Feldern zum Ausfüllen und Erklärungen zum Anklicken (die ich sonst im Unterricht oder in der Videokonferenz gebe), aber mir erschließt sich der Mehrwert einfach nicht, außer dass es vielleicht schicker, moderner, für manche screen-süchtigen SuS vielleicht ansprechender ist und ich zig mal nachhelfen muss, weil viele SuS nicht wissen, was da zu tun ist bzw. wie es funktioniert!?

Ich habe schon anderswo mal erzählt, wie ein Schüler, der einen Online-Test auf Mebis ausfüllen sollte, dies nicht hinbekommen hat und stattdessen die Lösungen in sein Heft geschrieben hat! Da wusste ich echt nicht mehr, was ich dazu sagen soll...

Mein Kind (2. Klasse) hat zuletzt wunderbar das 1x1 mit unzähligen Arbeitsblättern trainiert (mit verschiedenen Aufgabenformen, ganz normal, Malen nach Zahlen-mäßig, Rätseln usw.) und ist super dabei. Klar haben wir zwischendurch auch nochmal mündlich trainiert, weil das in der Schule aktuell natürlich zu kurz kam, aber das war jetzt keine wahnsinnige Investition.

Mich würde mal interessieren, ob die SuS der in dem oben verlinkten Artikel auf lange Sicht tatsächlich besser dastehen als andere.

Beitrag von „ninale“ vom 16. Mai 2021 09:57

Das ist spannend hier.

Ich hätte gerne gewusst, wie es bei euch so läuft, mit den abendlichen Podcasts oder YouTube-Channel- Nachrichten eurer Schulen/ eurer Schulleitungen. Welche Inhalte wählt ihr da, um alle beisammen zu halten und ein Wir- Gefühl in der Distanz aufrecht zu erhalten?

Dann hätte ich auch noch gerne gewusst, wie es so mit den Lernbüros bei euch läuft. Wie handhabt ihr das organisatorisch? Liegt die Verantwortung bei den Fachlehrern? Können die SuS jederzeit auf das Material zugreifen? Wie organisiert ihr - als ganze Schule- die individuelle Unterstützung und Begleitung der SuS?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Mai 2021 10:31

Wobei ich sagen muss, eine Lehrerin hat es geschafft, kein einziges AB hochzuladen und das fand ich bemerkenswert. Die Wochenpläne waren sehr lang, die Aufgaben häufig im Buch oder AH zu erledigen und sowas wie "schreibe diesen Satz ab/unterstreichen alle Verben/setze die Verben ins Präteritum..." oder ähnlich.

Aber prinzipiell Zustimmung [Lehrerin2007](#) , je jünger die Kinder, desto besser können sie selbständig arbeiten, wenn das AB gut ist. Gerade, wenn man nicht mit ihnen reden kann.

[ninale](#) , wie haben das leider nicht als Schule organisiert, aber von den Kolleg*innen abgeschaut, was die so machen und immer mal was abgekupfert. Was ist ein Lernbüro?

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Mai 2021 10:40

Das habe ich mich in diesem Zusammenhang auch gefragt, da es auch in dem verlinkten Zeitungsartikel erwähnt wird. Bei uns an den BBS ist ein "Lernbüro" ein großer Raum (ausgestattet mit PCs etc. wie ein Großraumbüro), in dem unsere Klassen der BFS mit dem Schwerpunkt "Bürodienstleistungen" ihren Fachpraxisunterricht haben.

Vielleicht ist damit ein Art "Selbstlernraum" gemeint?

Zitat von ninale

Ich hätte gerne gewusst, wie es bei euch so läuft, mit den abendlichen Podcasts oder YouTube-Channel- Nachrichten eurer Schulen/ eurer Schulleitungen.

Gibt es sowas bei euch an der Schule? Davon habe ich bisher noch nie gehört. Meine Schule hat einen Instagram-Account, das war's.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 16. Mai 2021 10:43

Nein, "Lernbüro" ist ein klares Konzept und ersetzt (ganz oder teilweise) den "regulären" Unterricht in einigen Fächern. Die Schüler arbeiten in diesem Konzept eigenständig, z.B. an Deutsch, Mathe und Englisch und arbeiten Module selbstständig ab.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 16. Mai 2021 10:49

Zitat von samu

Ich frage mich eher, warum es einen Preis gibt fürs "Kontakthalten" und einen fürs "jeder Schüler bekam ein Tablet geliehen"...

Vor allem kann die Schule doch nicht selbst einfach Tablets kaufen, dafür ist doch im Regelfall gar kein Geld da. Da müssen Länder/Kommunen erstmal Gelder bereitstellen. Als wäre jede Schule nicht gut, nur weil sie nicht sofort ein Tablet bereitstellen konnte. Das liegt nicht an den Schulen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Mai 2021 10:52

Humblebee:

Youtube-Kanal - haben wir. Ich bin in den letzten 14 Monaten ja auch regelmäßig live gegangen. Nicht jeden Tag. Auch nicht jede Woche. Aber für den Kontakt zu den Kindern beim Distanzunterricht war es schön gut.

Zwischendurch habe ich mich auch mal per youtube zum Jahresende an die Kinder/Eltern gewandt oder wir haben gemeinsam Musikvideos aufgenommen. Im Distanzunterricht.

Selbstständiges Lernen, Wochenplan für die Kinder. So sind wir vorgegangen. Und die Kinder (bzw. die Eltern) können auch dank eines selbst erstellten einfachen Download-Bereichs auf der Homepage darauf zugreifen. (Wobei wir in der 2. Schulschließung im Januar die Sachen auch offline angeboten haben. War praktischer so, da zu viele Eltern keinen Drucker zu Hause haben.)

Lief ziemlich gut hier im Paradies.

Eifersüchtig auf die Preisträger bin ich aber nicht. Wie gesagt: ich gönne es denen.

Positive Rückmeldungen habe ich genug bekommen. Und im letzten Sommer gab es auch einen "Virus-Pokal" von den Eltern. 😊

kl. gr. frosch

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 16. Mai 2021 10:54

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Sorry für den Ausdruck, aber mich kotzt diese Verteufelung von Arbeitsblättern sowieso so an. Ich könnte mir Unterricht ohne Arbeitsblätter nicht vorstellen, da ich sie sehr sinnvoll zum Erarbeiten und Üben und Wiederholen finde! Viele Lehrwerke bieten außerdem sehr schön vorbereitete, durchdachte, ansprechend gestaltete ABs passend zum Thema an, die ich sehr gerne nutze. Natürlich könnte man das ganze auch digital machen, mit Feldern zum Ausfüllen und Erklärungen zum Anklicken (die ich sonst im Unterricht oder in der Videokonferenz gebe), aber mir erschließt sich der Mehrwert einfach nicht, außer dass es vielleicht schicker, moderner, für manche screen-süchtigen SuS vielleicht ansprechender ist und ich zig mal nachhelfen muss, weil viele SuS nicht wissen, was da zu tun ist bzw. wie es funktioniert!?

Ich habe schon anderswo mal erzählt, wie ein Schüler, der einen Online-Test auf Mebis ausfüllen sollte, dies nicht hinbekommen hat und stattdessen die Lösungen in sein Heft

geschrieben hat! Da wusste ich echt nicht mehr, was ich dazu sagen soll...

Mein Kind (2. Klasse) hat zuletzt wunderbar das 1x1 mit unzähligen Arbeitsblättern trainiert (mit verschiedenen Aufgabenformen, ganz normal, Malen nach Zahlen-mäßig, Rätseln usw.) und ist super dabei. Klar haben wir zwischendurch auch nochmal mündlich trainiert, weil das in der Schule aktuell natürlich zu kurz kam, aber das war jetzt keine wahnsinnige Investition.

Mich würde mal interessieren, ob die SuS der in dem oben verlinkten Artikel auf lange Sicht tatsächlich besser dastehen als andere.

Arbeitsblatt wird leider oft zu Unrecht mit "macht dem Lehrer keine Arbeit" assoziiert. So nach dem Motto, der Lehrer greift einfach das nächstbeste AB, kopiert es und fertig. Stimmt natürlich oft nicht, vor allem nicht bei selbst erstellten AB. Das ist oft eine Menge Arbeit.

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Mai 2021 10:56

[Zitat von state of Trance](#)

Nein, "Lernbüro" ist ein klares Konzept und ersetzt (ganz oder teilweise) den "regulären" Unterricht in einigen Fächern. Die Schüler arbeiten in diesem Konzept eigenständig, z.B. an Deutsch, Mathe und Englisch und arbeiten Module selbstständig ab.

Danke, das kannte ich so nicht.

Wie gesagt: Im BBS-Bereich ist - zumindest hier in NDS - im Bereich "Wirtschaft und Verwaltung" mit einem "Lernbüro" etwas anderes gemeint (siehe z. B. hier: <https://www.lernbuero.net/>). Diese Form der Arbeit in "Wirtschaftspraxis" gibt es meines Wissens schon seit den 80er Jahren.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 16. Mai 2021 10:56

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Und im letzten Sommer gab es auch einen "Virus-Pokal" von den Eltern. 😊

Das klingt cool. Was genau kann man sich darunter vorstellen? Dass ihr die Corona-Zeit gut gemeistert habt?

Beitrag von „ninale“ vom 16. Mai 2021 10:57

[Zitat von samu](#)

[ninale](#) , wie haben das leider nicht als Schule organisiert, aber von den Kolleg*innen abgeschaut, was die so machen und immer mal was abgekupfert. Was ist ein Lernbüro?

Siehe Erklärung von [state_of_Trance](#), das reicht um eine ungefähre Vorstellung zu bekommen

[Zitat von Humblebee](#)

Gibt es sowas bei euch an der Schule? Davon habe ich bisher noch nie gehört. Meine Schule hat einen Instagram-Account, das war's.

Nein, gibt es bei uns nicht, aber bei der Schule am alten Teichweg in Hamburg, die einen Preis bekommen hat. Übrigens arbeiten die auch mit Lernbüros.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 16. Mai 2021 10:58

Der Vollständigkeit halber mal hier eine Erklärung des "Lernbüros", wie es außerhalb der Wirtschaft und Verwaltung verstanden wird:

<https://ge-nord.de/2019/09/29/wie...-ein-lernbuero/>

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Mai 2021 10:58

Fallen Angel: Ja. Sie kamen am letzten Schultag mit einem selbstgebastelten Pokal und einer Bildercollage und haben ihn mir überreicht - für die gute Unterstützung durch die Lehrerinnen und unser Vorgehen in der Zeit.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 16. Mai 2021 11:24

Zitat von kleiner gruener frosch

Fallen Angel: Ja. Sie kamen am letzten Schultag mit einem selbstgebastelten Pokal und einer Bildercollage und haben ihn mir überreicht - für die gute Unterstützung durch die Lehrerinnen und unser Vorgehen in der Zeit.

Danke. Das ist eine sehr schöne Idee und eine gute Wertschätzung.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 16. Mai 2021 12:35

In einem anderen Artikel, wo eine Schule sehr gelobt wurde, weil sich die Lehrer so toll gekümmert haben (den ich leider nicht mehr finde), wurde berichtet, dass die Lehrerin zu jedem einzelnen Schüler nach Hause gekommen ist und durchs Fenster was erklärt hat, wenn es irgendwo Probleme gab... Das ist natürlich schön für diese Schüler, aber völlig utopisch! Ich habe z.B. in Teilzeit ca. 70 SuS jede Woche und meine eigenen Kinder ja auch daheim, das kann man doch nicht als "Standard" sehen oder voraussetzen!?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 16. Mai 2021 12:42

Das sind die, die dann wegen hausgemachtem Burnout langfristig ausfallen und dann ist der Unterricht der normal motivierten als Ersatz aber gut genug.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 16. Mai 2021 13:26

[Zitat von Lehrerin2007](#)

In einem anderen Artikel, wo eine Schule sehr gelobt wurde, weil sich die Lehrer so toll gekümmert haben (den ich leider nicht mehr finde), wurde berichtet, dass die Lehrerin zu jedem einzelnen Schüler nach Hause gekommen ist und durchs Fenster was erklärt hat, wenn es irgendwo Probleme gab... Das ist natürlich schön für diese Schüler, aber völlig utopisch! Ich habe z.B. in Teilzeit ca. 70 SuS jede Woche und meine eigenen Kinder ja auch daheim, das kann man doch nicht als "Standard" sehen oder voraussetzen!?

Das kann man maximal als Klassenlehrer einer eher kleinen Klasse machen. Außer, man geht jede Woche nur zu ein paar SuS und braucht dann Monate, bis man fertig ist mit allen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 16. Mai 2021 13:47

Am meisten ärgert mich dabei, dass es in den Medien, wenn Lehrer / Lehrerinnen sowas nicht machen, dann heißt, sie sind unfähig, untätig oder faul.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 16. Mai 2021 13:51

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Am meisten ärgert mich dabei, dass es in den Medien, wenn Lehrer / Lehrerinnen sowas nicht machen, dann heißt, sie sind unfähig, untätig oder faul.

Auch der Tag von Lehrern hat leider nur 24h. Das vergessen viele leider manchmal.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 16. Mai 2021 13:54

[Zitat von Fallen Angel](#)

Auch der Tag von Lehrern hat leider nur 24h. Das vergessen viele leider manchmal.

Der Arbeitstag von Lehrern hat vor allem nur 8 Stunden, wie bei jedem anderen Beamten auch.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 16. Mai 2021 13:54

[Zitat von Fallen Angel](#)

Auch der Tag von Lehrern hat leider nur 24h. Das vergessen viele leider manchmal.

Und die Woche von Lehrern hat - eigentlich - ein Wochenende und Lehrer haben auch Familie und Kinder, um die sie sich mal kümmern müssen (und möchten!) ☐☐

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 16. Mai 2021 13:56

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Und die Woche von Lehrern hat - eigentlich - ein Wochenende und Lehrer haben auch Familie und Kinder, um die sie sich mal kümmern müssen (und möchten!) ☐☐

Auch kinderlose Singles haben Freizeit verdient 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. Mai 2021 14:03

[Zitat von state_of_Trance](#)

Der Arbeitstag von Lehrern hat vor allem nur 8 Stunden, wie bei jedem anderen Beamten auch.

8 Stunden und 12 Minuten, wie mein Chef gerne immer wieder betont 😄

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 16. Mai 2021 14:16

[Zitat von state_of Trance](#)

Auch kinderlose Singles haben Freizeit verdient 😊

Selbstverständlich. Mein Post sollte das nicht ausschließen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 16. Mai 2021 14:17

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Selbstverständlich. Mein Post sollte das nicht ausschließen.

Ich weiß 😊 Aber die Vorlage war zu gut, es nicht nochmal zu betonen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Mai 2021 17:05

Ach naja, 8h am Tag sollten aber reichen, vernünftigen Unterricht zu machen. Das ist aber doch nicht der springende Punkt.